

# Schulspiegel

2/2024



# Inhaltsverzeichnis

Editorial

Raum und Rahmen für individuelle Entwicklung

Kleinklassen

Einschulungsklassen / kommunaler Integrationskurs

Das besondere Huhn

Schwimmunterricht

Margifest

Projektwoche Altenburg

Impressionen aus den Projektwochen

Ferien / Feiertage / Termine

Geschäftsleitung / Schulleitungen

Adressen

Fachaufsicht / Lerncoaching

ICT-Konzept

Jungendarbeit / Gesellschaft und Sport

Begrüssungen

Verabschiedungen / Jubiläum

25-Jahr-Jubiläen

Pensionierungen

Titelblatt: Anina Projer | Fotos: von den Autorinnen und Autoren

## Redaktionskommission:

Sandro Sozzi,

Gemeinderat Ressort Bildung

Nicole Merkli, Geschäftsleiterin Bildung

Jonas Resch, Redaktion

Judith Bono, Kindergarten

Christine Al Khatib,

Primarschule Altenburg

Marianne Blum, Primarschule Dorf

Silvia Zanetti, Primarschule Margeläcker

Michael Müller, Primarschule Zehntenhof

Alexandra Wernli, Bezirksschule

Franziska Mohr, HPS

Christian Hofmann, Musikschule

Anna Julie Lange, Sereal

## Impressum:

Der Wettinger Schulspiegel erscheint zweimal im Jahr und wird an alle Haushalte verteilt.

*Herausgeber:* Schule Wettingen

*Druck:* Schmaeh Offset und Repro AG  
Ehrendingen

## *Inserate/Druckvorstufe:*

Kurt Egloff

kurt.egloff@bluewin.ch

Bea Paolini

beapaolini@bluewin.ch

*Auflage:* 12'300 Exemplare

## *Zuschriften an die Redaktion*

Jonas Resch

jonas.resch@schule-wettingen.ch

**Redaktionsschluss 1/2025:  
31. Oktober 2024**

Die nächste Nummer des Schulspiegels erscheint Ende Januar 2025.

# Das Kind im Zentrum

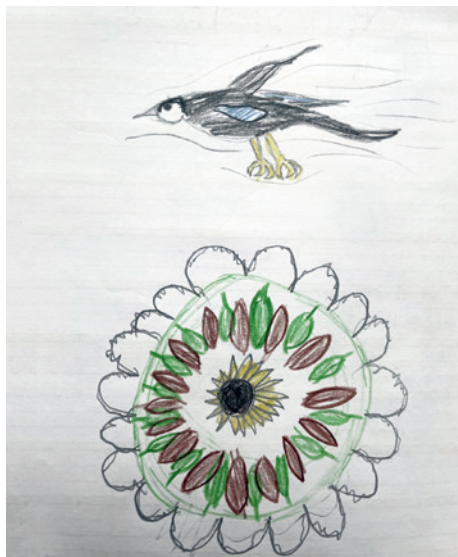
## Editorial

Welche grundlegenden Rahmenbedingungen können wir als Schule schaffen, damit ein beflügeltes Lernen gelingt?

Eine zentrale Frage, die uns als Schule im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklungen fortlaufend beschäftigt. So einzigartig unsere Lernenden in ihrem Wesen sind, so individuell ausgeprägt sind ihre Lernbedürfnisse. In Anbetracht der vielfältigen Lernenden an der Schule Wettingen ist daher ein breites Angebot gefragt. Die Schule Wettingen setzt aus Überzeugung sowohl auf integrative wie auch auf separate Lernsettings. Mehr dazu und sonst allerhand Aktuelles und Spannendes aus dem Schulalltag erwarten Sie in dieser Ausgabe des Schulspiegels.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!

*Nicole Merkli,  
Geschäftsleitung Schule Wettingen*



Zeichnung aus dem Kleinklassenunterricht

# Raum und Rahmen für individuelle Entwicklung

## Einschulungs- und Kleinklassen

Die Schule Wettingen ist von ihrer Grundhaltung her eine integrative wie auch separate Schule. Lernende werden, wenn immer möglich, mit entsprechender Unterstützung in die Regelklasse integriert. Die Schule Wettingen setzt jedoch auch weiterhin auf die Führung von Einschulungs- und Kleinklassen. Wir sind überzeugt, dass wir unseren Lernenden mit dem breiten Angebot an integrativen und separativen Lernsettings – den unterschiedlichen Lernbedürfnissen entsprechend – ein bereicherndes Fundament bieten.

Um dem Bedarf in den einzelnen Schulkreisen gerecht zu werden und in Wettingen ein ausgewogenes schulisches Angebot zu schaffen, wird per Schuljahr 2024/2025 eine Kleinklasse vom Schulkreis Dorf in den Schulkreis Altenburg verlegt. Beide Kleinklassen werden neu als Mehrjahrgangsklassen von der ersten bis zur vierten Klasse geführt.

Regula Wey hat sich bereit erklärt, mit ihrer Klasse den Wechsel vom Schulkreis Dorf in den Schulkreis Altenburg vorzunehmen. Dafür danken wir ihr.

Ab dem neuen Schuljahr sind wir mit Einschulungsklassen in den Schulkreisen Dorf, Altenburg und Margeläcker aufgestellt. Ausserdem werden je eine Kleinklasse in den Schulkreisen Dorf und Altenburg sowie zwei Kleinklassen in den Schulkreisen Zehntenhof und Sereal geführt.

In der Primarschule Margeläcker besteht aktuell das Angebot der Lerninsel. Die Lerninsel, geführt durch die Sozialpädagogin Laura Glück, ergänzt das schulische Angebot der Schule Wettingen. Für Lernende des

Zyklus I, die im emotionalen, sozialen oder methodischen Bereich erhebliche Auffälligkeiten zeigen, wird dadurch ein temporäres Angebot geschaffen. Die Lerninsel bietet den Lernenden vorübergehend den nötigen Raum und Rahmen, ihre emotionalen, sozialen und methodischen Ressourcen für eine gesunde Arbeitshaltung in der Klasse individuell zu stärken, und entlastet die Dynamik in der Stammklasse.

Gerne führen wir nachfolgend noch einmal kurz aus, was die Einschulungs- und die Kleinklasse sind.

Wenn Lernende nach dem zweiten Kindergarten den Lernanforderungen der ersten Klasse noch nicht gewachsen sind, schafft die Einschulungsklasse die Möglichkeit, dass die Kinder sich die Inhalte der ersten Klasse in zwei Jahren aneignen können. In einer kleineren Lerngruppe haben sie mehr Zeit, ihre individuellen Lernfortschritte machen zu können, um im Anschluss dem Lernstoff der zweiten Klasse gewachsen zu sein.

Lernende, denen aufgrund von Lernschwierigkeiten das Lernen in der Regelklasse nicht gelingt, besuchen die Kleinklasse. Die Lernziele und Lerninhalte orientieren sich an den Grundanforderungen des Lehrplans. Die Kinder haben in einer kleinen Lerngruppe ihren Bedürfnissen entsprechend Zeit, individuelle Lernschritte zu machen.

*Nicole Merkli,  
Geschäftsleitung Schule Wettingen*



# Kleinklassen an der Schule Wettingen

## Einblicke in den Schulalltag

Nachdem Sie den Bericht Raum und Rahmen für individuelle Entwicklung von Nicole Merkli, Geschäftsleiterin Bildung, gelesen haben, erhalten Sie an dieser Stelle einen Einblick in die Kleinklassen an den verschiedenen Schulkreisen.

### Primarschule Dorf

Auf dem Stundenplan sind jeweils zwei Wochenlektionen «Wald» aufgeführt. Im Freien werden die Kenntnisse in diversen Fächern gestärkt: Mathematik (Symmetrien in der Natur, zählen und schätzen, Grössen und Masseinheiten), Deutsch (ABC mit der Natur, Grammatik, Geschichten, Naturcomic), Natur-Mensch-Gesellschaft (Naturplätze erforschen, Feuer machen) – auch praktische Kenntnisse wie der Umgang mit einem Sackmesser sowie das Spielen dürfen nicht fehlen. Kurz vor den Frühlingsferien stand ausserdem das Anlegen des Schulgartens auf dem Programm.

Beim Unterrichten im Freien sind den Entdeckungsreisen keine Grenzen gesetzt. Hier stossen die Kinder auf unentbehrliche Quellen für ihre Entwicklung: Freiheit, Unmittelbarkeit, Widerständigkeit und Bezogenheit. Die Natur ermöglicht den Kindern, ihre unmittelbare Mitwelt kennen, schätzen und respektieren zu lernen. Das Lernen im Freien erweitert die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und befruchtet den Unterricht im Klassenzimmer.

*Marianne Blum, Kleinklassenlehrerin*

### Primarschule Zehntenhof

Im Zehntenhof gibt es aktuell zwei Kleinklassen, eine fünfte und eine sechste. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beläuft sich in beiden auf etwa zwölf. Es sind also deutlich weniger Kinder als in einer Regelklasse. Die Unterrichtslektionen finden meist mit Hilfe von einer oder mehreren Assistenzpersonen statt. So kann sich die Lehrperson auf den Unterricht konzentrieren, während die Assistenzpersonen entweder schwächere Lernende unterstützen oder sicherstellen, dass sich alle an die Anweisungen halten. Die Schulzimmer sind sehr bewusst eingerichtet. So gibt es Begegnungsorte, zum Beispiel einen grossen runden Tisch mit Hockern, aber auch isolierte Plätze. Diese helfen dabei, die Kinder von den manchmal zahlreichen äusseren Einflüssen abzuschirmen, damit sie sich besser auf den Unterricht konzentrieren können. Der Unterricht ist manchmal fordernd und die Lehrperson muss oft spontan sein, um situativ richtig reagieren zu können. Doch die Entwicklung der Kinder zeigt, dass sich der Aufwand lohnt. Die Lernenden können in ihrem eigenen Tempo gefördert werden und zeigen Fortschritte, die man ihnen vielleicht anfangs nicht zuge-  
traut hätte.

*Michael Müller, Kleinklassenlehrer*

### Sereal

An der Sereal gibt es normalerweise pro Jahrgang eine Kleinklasse, jeweils mit bis zu 13 Schülerinnen und Schülern. Dieses Jahr hatten wir zwei Klassen, eine 7. und eine altersdurchmischte 8./9. Klasse.

In kleineren Gruppen und mit der Unterstützung von Klassenassistentinnen und -assistenten unternehmen wir vieles, um die Kinder individuell zu fördern. Dabei ist es wichtig, dass die Inhalte den Lehrmitteln der gleichaltrigen Lernenden der Realstufe entsprechen. Ein Übertritt in die Realstufe sollte jederzeit möglich sein, wenn die Leistungen und die Motivation stimmen. Die Inhalte werden oft fächerübergreifend und lebensnah vermittelt, so bleibt das Interesse hoch und der Lernerfolg steigt, was die Motivation positiv beeinflusst.

Durch die individualisierte und fächerübergreifende Förderung ist es möglich, dass die Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse sehr gute Erfolge erzielen können, um mit gestärktem Selbstbewusstsein den Schritt ins Berufsleben zu meistern.

Ausserdem werden die Kinder auf dem Weg ins Berufsleben engmaschig begleitet. Je nach Fähigkeiten und Interessen können sie eine Berufslehre, ein Praktikum oder eine praktische Ausbildung selbständig oder mit Unterstützung der IV finden und erfolgreich absolvieren.

Es ist jeweils schön, wenn ehemalige Schülerinnen und Schüler nach der Lehre zu Besuch kommen und freudig von ihrem erfolgreichen Abschluss erzählen.

*Cary Timpanaro, Kleinklassenlehrerin*



# Erleichterter Schuleinstieg

## Eingewöhnungszeit dank Einschulungsklassen und dem kommunalen Integrationskurs

Im Zusammenhang mit der Grundhaltung der Schule Wettingen sollen an dieser Stelle auch die Angebote für einen erleichterten Schuleinstieg vorgestellt werden.

### Einschulungsklasse Altenburg

Es hat geklingelt. Im zweiten Stock des Altenburg-Schulhauses treffen nach und nach Kinder ein. Sie ziehen die Jacken aus, einige brauchen noch Hilfe. Nach der Begrüssung gehen sie in den Kreis. Eine Puppe und ein Kuschellöwe kommen auch mit. Die zwei kleinen Besucher setzen sich auf einen Tisch und sehen zu, wie die bunte, altersgemischte Gruppe sich auf den Schultag einstimmt. Zwei Kinder plaudern über die Katze, welche sie auf dem Schulweg gesehen haben. Ein Junge setzt sich auf seinen Platz und sieht leise zu, wie die anderen sich über eine Auswahl von kleinen Spielen beugen. Ein Mädchen erzählt der Lehrerin aufgeregt, was sie letzte Nacht geträumt hat. Als alle da sind, werden die Spiele beiseitegelegt und der Morgen beginnt mit einem gemeinsamen Ritual. Danach teilt sich die Klasse in kleine Gruppen auf. Je nach Leistungsstand erhalten die Kinder unterschiedliche Aufgaben. Die Lehrerin begleitet, unterstützt, beobachtet und fördert die Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten. Erst zum Znünikreis kommt die Klasse wieder zusammen, wo sich alle für die zweite Hälfte des Morgens stärken können.

Anina Meile,  
Klassenlehrerin Einschulungsklasse

### Einschulungsklasse Margeläcker

Kinder, welche nach dem Kindergarten noch nicht ganz bereit sind für die erste Klasse, können eine Einschulungsklasse (EK) besuchen. Die EK ist ein erstes Schuljahr, das auf zwei Jahre ausgedehnt wird, damit die Kinder Zeit haben, sich an die Schule und das Lernen zu gewöhnen. Eine EK bietet den Kindern einen Raum, in welchem sie ohne Leistungsdruck lernen und dadurch hoffentlich einen positiven Start in die Schule erleben können. In der EK wird Wert darauf gelegt, dass den Kindern schulische Inhalte spielerisch vermittelt werden. Ziel ist es, die Kinder in verschiedenster Weise auf die Primarstufe vorzubereiten (motorisch, kognitiv, sprachlich, sozial und emotional). In der EK sind in der Regel weniger Kinder als in einer Regelklasse, das hat den Vorteil, dass die Lehrperson die Kinder individueller fördern und unterstützen kann. Nach den zwei Einstiegsjahren wechseln die Kinder in die zweite Regelklasse. Dort haben viele von ihnen sogar einen kleinen Vorsprung, was ihnen zu einem verbesserten Selbstvertrauen verhelfen kann.

Jana Wernli,  
Klassenlehrerin Einschulungsklasse

### Kommunaler Integrationskurs

Im Kanton Aargau bieten nur grosse Gemeinden einen kommunalen Integrationskurs (KIK) an. In Wettingen gibt es seit über 20 Jahren einen KIK. Bis vor kurzem befand er sich im Schulhaus Altenburg, wurde aber wegen Platzmangels im letzten August ins Schulhaus Margeläcker verlegt.

In den KIK werden alle neu zugezogenen fremdsprachigen Kinder von der 1. bis zur 6.

Klasse eingeschult. Hier werden sie vor allem in der deutschen Sprache und in der Mathematik gefördert sowie mit unserer Kultur vertraut gemacht. Im Verlauf des KIK-Jahres wird jedes Kind auf eine ihm entsprechende Klasse vorbereitet und schrittweise teiltintegriert.

Die Integration verläuft in drei Phasen: In den ersten paar Wochen erwerben die Kinder im KIK erste Deutschkenntnisse, arbeiten individuell an ihrem Mathematikstoff und gewöhnen sich an den neuen Schulalltag in der Schweiz. Erst dann werden sie teiltintegriert und besuchen die Erweiterungsfächer und nach einem halben Jahr, wenn möglich, den Mathematikunterricht in ihrer Regelklasse.

Die Eintritte in den KIK finden das ganze Jahr hindurch statt. Durchschnittlich besuchen ungefähr zwanzig Kinder pro Schuljahr die KIK-Klasse. Im KIK wird sehr individuell gearbeitet, da die Kinder unterschiedlich alt und in Bezug auf den Schulstoff unterschiedlich fortgeschritten sind. Durch die gleichen Lebensumstände geprägt, entwickeln die Kinder meist ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl, was ihnen den Start im neuen Heimatland erleichtert.

Silvia Zanetti,  
Klassenlehrerin Primarschule Margeläcker



# Das besondere Huhn

## Lernerfahrungen im Umgang mit dem Anderssein



In Anlehnung an den neuen Aargauer Lehrplan behandelte der Kindergarten Matenstrasse 2 das Thema «Kreatives Erleben der Farben und Formen».

Die Ostergeschichte von Iskender Gider über ein besonderes Huhn, das anders aussieht als die breite Hühnermasse im Stall und dann auch noch in Form und Farbe ganz unkonventionelle Eier legt, begleitete die Kinder in den Wochen bis zu den Frühlingferien und führte sie an verschiedene, zum Teil recht fordernde Aufgaben heran.

Zuerst identifizierten die Kinder durch das Erasten verschiedener Formen und Gegenstände – Kreise, Dreiecke, Quadrate, Rechtecke, Kugeln und Würfel – die neuen Legegewohnheiten des besonderen Huhns. In einem weiteren Schritt wurden Mal- und Gestaltungstechniken erlernt, mit welchen nicht nur im Kindergarten experimentiert wurde, sondern auch bei Waldbesuchen.

Bei all diesen Aktivitäten wurden verschiedene Arten der Gruppenarbeit erprobt, wobei die Herausforderung einander zuzu-



hören, Anliegen zu beschreiben oder gemeinsam Aufgaben zu lösen entsprechend hoch sein konnte. Leichter fiel es den meisten, Eigeninteressen anzumelden; doch bis zum Ende der Lektionen schafften es alle, zu einem ausgewogenen Miteinander zu finden. Eine Kompetenz an der viele Erwachsene, besonders in der heutigen Zeit, noch immer scheitern.

Nicht alle, aber viele der erlernten Maltechniken wurden schliesslich beim Ostereierfärben angewandt. Es war ein gelungener Anlass, an welchem sich der Kindergarten mit seiner Partnerklasse der 2. Primarstufe austauschen konnte. Die zuvor entwickelte Kreativität, die aufgebaute Neugier für das Aussergewöhnliche und die Toleranz für das Anderssein fanden dabei eine gelungene Anwendung. Sämtliche Kinder gingen mit einem klaren Resultat, den gefärbten oder bemalten Ostereiern, zufrieden nach Hause.



Ein weiteres Highlight war der Besuch eines echten, lebenden Huhns im Kindergarten. Wir nennen die Dame aus Datenschutzgründen «Margerite» (Name ist der Redaktion bekannt). Margerite zeigte sich als echter Profi und ging ohne Scheu auf die Kinder und Lehrpersonen zu, wobei sie einigen vielleicht sogar etwas zu nah kam. Dabei konnte jedoch der angstfreie, respektvolle Umgang mit einem echten, aber nicht alltäglichen Haustier erlernt werden. Diese Eindrücke wurden auf Einladung von Margerite bei einem Gegenbesuch im Hühnerstall vertieft. Wie man auf dem Foto erkennen kann, zeigte sich Margerite dabei in gewohnt selbstsicherer Manier.

Alles in allem erlebte der Kindergarten Matenstrasse 2 einen gelungenen Start in das neue Quartal.

*Judith Bono,  
Fachlehrerin DaZ Kindergarten*



# Schwimmen will gelernt sein

## Der beeindruckende Mann am Beckenrand

Joop van der Sluis, der langjährige Schwimmlehrer von Wettingen, kennt praktisch alle schulpflichtigen Kinder unserer Gemeinde – auch mit Schwimmbrille und Badekappe. Die Schülerinnen und Schüler sprechen den gebürtigen Holländer mit «Herr Joop» an. Sein Nachname sei zu kompliziert, wie er selbst sagt.

Der Unterricht beginnt pünktlich mit einer kurzen Begrüssung, der Anwesenheitskontrolle und der Gruppeneinteilung. Die verfügbare Zeit für den Schwimmunterricht ist knapp, weshalb Herr Joop von Anfang an die volle Aufmerksamkeit der Kinder einfordert. Seine Anweisungen sind prägnant und präzise. Unbekannte oder komplizierte Bewegungsabläufe werden zuerst im Trockenen eingeübt. Dann hört man: «Die ersten Vier ins Wasser. Und los!» Joop beobachtet die Schwimmenden genau und gibt bei Bedarf Rückmeldungen. «Die nächsten Vier», ruft er noch einige Male, bis auch die Letzten die Übung absolviert haben.

Wir Lehrpersonen sind beeindruckt, wie Joop die Kinder anhand ihres Schwimmstils einschätzen kann, auch wie er es schafft, vier schwimmende Kinder gleichzeitig im Auge zu behalten.

Dank der durchdachten und strukturierten Planung vergeht die Zeit sehr schnell. Während der letzten fünf Minuten dürfen die Kinder noch im Wasser spielen. Jetzt kann sich Joop mit der Lehrperson austauschen. Viel Zeit bleibt jedoch nicht, denn am Beckenrand wartet schon die nächste Klasse.

Joop fordert die spielenden Kinder auf, aus dem Wasser zu steigen. Lachend und zufrieden holen sie ihr Badetuch. «Adieu, Herr Joop! Bis in zwei Wochen!»

Fragt man die Kinder, wie der Schwimmunterricht für sie ist, folgen Aussagen wie «Schwimmen ist cool, ich darf sicher bald ins grosse Becken!», aber auch Joops klare Führung macht Eindruck. Die Kinder wissen, dass sie sich keine Albereien am Beckenrand leisten können.

Wir Lehrpersonen möchten dir, Joop, für dein Engagement und den riesigen Einsatz danken. Wir hoffen, dass du uns noch lange erhalten bleibst!



### Interview mit Joop van der Sluis

*Wie viele Jahre bist du schon bei uns in Wettingen als Schwimmlehrer tätig?*

Seit 1998 unterrichte ich an der Primarschule Schwimmen, und zwar im Namen des Schwimmvereins (SC Tägi Wettingen) – hier bin ich seit 1995 Cheftrainer.

*Wie vielen Kindern hast du das Schwimmen schon beigebracht?*

Das müssten um die 6'500 Kinder sein.

*Wie ist es dazu gekommen, dass du die Schwimmlektionen für die Wettinger Schulkinder übernommen hast?*

Wegen der Schliessung des Schulbades im Margeläcker sind alle Klassen im Tägi-Hallenbad gelandet. Anfangs habe ich die ersten bis dritten Klassen übernommen, später kamen die Viertklässler dazu und seit 2005 noch die Sechstklässler.

*Welches sind die wichtigsten Ziele, die du mit den Kindern erreichen möchtest?*

Wichtig ist für mich, dass alle Kinder richtig schwimmen lernen. Diese Fähigkeit wird leider oft unterschätzt. Immer mehr Eltern sind der Meinung, dass ihr Kind schwimmen kann, obwohl es sich eigentlich nur gerade so über Wasser hält. Vor allem wenn das Wetter schön ist und sehr viele Badegäste im Tägi sind, sehe ich leider immer mehr unbeaufsichtigte Kinder, die noch nicht gut genug schwimmen können.

*Welches sind deine grössten Herausforderungen im Berufsalltag?*

Dieselben wie bei Lehrpersonen in der Schule: Organisation und Klassenführung. Sie sind aufgrund der Gefahr am Wasser noch bedeutender, weshalb ich auch klare Anweisungen gebe.

*Welches sind deine schönsten Momente?*

Wenn Kinder, die anfänglich noch Mühe mit dem Bewegen im Wasser hatten, nach einiger Zeit richtig zu schwimmen beginnen.

*Vielen Dank, Joop, für das Gespräch!*

*Silvia Zanetti und Christine Al Khatib,  
Klassenlehrerinnen Primarschule*

# Margifest an der Sereal

## Eine Reise «Around the world»

Am Abend des 27. März strömten die Schülerinnen und Schüler aller Sereal-Klassen in grossen Scharen zum Schulareal, um gemeinsam das «Margifest» zu begehen – ein alljährliches, festliches Ereignis, das in diesem Jahr eine Reise um die Welt versprach. Das Margifest, organisiert von einem Organisationskomitee bestehend aus mehreren Lehrpersonen der Sereal, ist seit langem ein Höhepunkt im Jahreskalender. Jedes Jahr werden vom Schülerrat Ideen für das Motto gesammelt, über welche anschliessend abgestimmt wird. Das Rennen machte diesmal ein Vorschlag, mit welchem auch die kulturelle Vielfalt an der Schule gefeiert werden sollte: «Around the world».

Das Fest bot die Möglichkeit, individuelle Gepflogenheiten verschiedener Länder zum Ausdruck zu bringen, zum Beispiel in Form traditioneller Kleidung. Ab 19 Uhr konnten die Schülerinnen und Schüler sich durch die verschiedenen Essens- und Getränkestände

testen, an der Fotostation bleibende Erinnerungen des Abends kreieren und beim «Hau den Lukas» miteinander wetteifern und sich körperlich verausgaben. An allen Ständen übernahmen auch die Schülerinnen und Schüler selbst Verantwortung für das Gelingen ihres Schulfestes. Sie gaben Speisen verschiedener Länder aus, zum Beispiel Nachos mit Guacamole, Pizza, Frühlingsrollen oder Börek.

Auch der grosszügige Discoräum, errichtet in der von einer Sereal-Klasse feierlich geschmückten Aula, wurde begeistert genutzt, wie auf den Fotos von tanzenden und feiernden Jugendlichen zu sehen ist.

Vor dem Fest hatten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit gehabt, persönliche Liederwünsche einzureichen. So wurde das musikalische Programm multikulturell und divers – getanzt wurde bis in die späten Abendstunden.



Neben der Gelegenheit mit verschiedenen Kulturen in Berührung zu kommen und diese zu feiern, vermochte das Fest unter dem Motto «Around the world» hoffentlich auch den Gemeinschaftssinn und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Und das sagen unsere Schülerinnen und Schüler über den Abend:

«Es hat mir gefallen, dass wir uns alle gut verstanden haben. Die Lieder waren cool und auch mit dem Boxautomaten hat es Spass gemacht.»

«Die Musik war super, alle hatten gute Laune und die Essens- und Getränkestände waren eine coole Idee. Alles sah so schön aus!»

«Der Boxautomat hat Spass gemacht. Es war auch cool, die Pizzen vorzubereiten und auszugeben.»

«Ich fand es toll, wie die Dekoration gestaltet war. Auch das Essen war sehr gut.»

*Anna Lange,  
Klassenlehrerin Sereal*





# Der Tierwelt auf der Spur

## Projektwoche Altenburg

«Tierisch gut» ging es im Schulhaus Altenburg in der letzten Schulwoche vor den Frühlingsferien zu und her. Im Rahmen einer Projektwoche standen die Tiere im Fokus des Interesses. Aus zahlreichen Angeboten durften sich die Schulkinder ihre Favoriten aussuchen. Sie besuchten zwei verschiedene Ateliers und machten dabei viele neue Entdeckungen rund um das Thema Tiere. Um einen Kontrast zum üblichen Schulalltag herzustellen, lag der Schwerpunkt für einmal nicht auf dem Lesen und Schreiben, sondern auf dem Erkunden, Ausprobieren und Erleben.

Es fanden sehr spannende Exkursionen statt. Im Bruno Weber Park spazierten die Mutigen etwa über eine Drachenbrücke und das Atelier «Mäusealarm» bot einen Ausflug in den Sihlwald an, wo Mäuse und auch Bären gesichtet wurden. Wer sich fürs Atelier «Sumsum» angemeldet hatte, besuchte eine Imkerin bei ihrer Arbeit und durfte vom Honignaschen. Im Teddybärmuseum Baden hörten die Kinder eine spannende Geschichte und erfuhren Interessantes über die flauschigen Tiere. Die etwas grösseren Kinder waren im Wald auf Tierspurenuche, wo sie angeknabberte Tannenzapfen, Fussabdrücke und Höhlen untersuchten. Andere Gruppen forschten am Eigiweiher nach Lebewesen.

Auch die kreativ und praktisch Interessierten kamen nicht zu kurz. Auf der Theaterbühne spielten die Kinder Tierfabeln nach. Wer gerne handwerklich arbeiten wollte, stellte Fantasietiere aus Papiermaché her oder bildete Tiere aus Draht nach. Im Kurs «Tierolympiade» konnten sich die Sportbegeisterten messen und bestenfalls sogar eine Medaille ergattern. Im Atelier «Tierschutz» sammelten engagierte Kinder ausserdem Geld für den schweizerischen Tierschutz. Sie backten Kuchen und verkauften ihn an ihrem Markt-

stand. Dabei kam eine erfreuliche Summe zusammen, die alle Erwartungen übertraf.

Stimmen aus der Schülerschaft:

«Die Projektwoche war toll, weil wir uns beim Theaterspielen selber schminken und mit Tüchern und anderen Sachen verkleiden durften.»

Iris, 4. Klasse

«Ich fand es super, da wir einen Pinguin-Schlüsselanhänger gebastelt haben. Dazu haben wir noch Pinguin-Filme geschaut und ein Eis gegessen.»

Zoi, 1. Klasse

«Ich fand die Projektwoche spannend, weil wir den Garten von Frau Schmon besucht haben. Dort konnte ich einen Wurm unter dem Mikroskop anschauen.»

Gwen, 1. Klasse

«Im Tierpark haben wir ein Mäusehaus besucht, das war sehr toll. Leider haben wir keine Mäuse oder Siebenschläfer entdeckt, dafür Ratten! Danach haben wir noch das Rotmilan-gegen-Mäuse-Spiel gespielt, das war super.»

Mila, 1. Klasse

«Ich war im Atelier «Tiere im Dschungel». Wir haben richtig tolle Terrarien gebastelt. Ich hatte so viel Spass! Wir haben sogar einen Dschungelfilm geguckt. Es war so toll!»

Sophia, 3. Klasse

«Ich war im Atelier «Hunde». Es war cool. Am Schluss sind zwei Hunde gekommen und eine Frau. Und wir haben Hundespielzeuge gemacht.»

Kiril, 3. Klasse

«Ich war im Kurs Pfoten und Tatzen. Wir haben gemalt und draussen Spuren gesucht.»

Veronika, 2. Klasse



«Ich bin in der Savanne gewesen. Wir haben gemalt, gespielt und über Löwen geredet und über ihre Geburt.»

Jordan, 2. Klasse

«Es war toll und wir haben sogar ein bisschen gamen dürfen, aber nur fünf Minuten lang. Ich habe sogar den Falken Lena auf meiner Hand getragen.»

Rahel, 2. Klasse

«Zuerst mussten wir ein Büchlein falten, aber die Schrift war verkehrt. Dann mussten wir es nochmals machen. Wir gingen noch in den Garten von Frau Schmon und assen Tausendfüsser-Brot. Es war sehr schön.»

Limay, 2. Klasse

Die Angebote waren breit gefächert, damit möglichst alle Interessen der Schülerinnen und Schüler abgedeckt werden konnten. Das Ziel dieser Woche war es, die Begeisterung für ein Thema zu wecken und dieses zu vertiefen. Liest man die Rückmeldungen aus der Schülerschaft, scheint dies gelungen zu sein!

Christine Al Khatib,  
Klassenlehrerin Primarschule Altenburg

# Bildhafte Eindrücke

Projektwochen an den Schulkreisen Dorf, Altenburg und Sereal









# Ferien / Feiertage / Termine

(bitte aufbewahren)

## Ferienkalender

### Ferien 2024

*Sommerferien*

Sa 6. Juli – So 11. August

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 12. August

Di 13. August, für Kindergarten

*Herbstferien*

Sa 28. September – So 13. Oktober

*Weihnachtsferien*

Sa 21. Dezember – So 5. Januar 2025

### Ferien 2025

*Sportferien*

Sa 1. Februar – So 16. Februar

*Frühlingsferien*

Sa 5. April – Mo 21. April

*Sommerferien*

Sa 5. Juli – So 10. August

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 11. August

*Herbstferien*

Sa 27. September – So 12. Oktober

*Weihnachtsferien*

Sa 20. Dezember – So 4. Januar 2026

### Feiertage 2025

18. – 21. April, Ostern

Do 1. Mai

29. – 30. Mai, Auffahrt / Auffahrtsbrücke

9. Juni, Pfingstmontag

19. – 20. Juni,

Fronleichnam / Fronleichnamsbrücke

### Ferien 2026

*Sportferien*

Sa 31. Januar – So 15. Februar

*Frühlingsferien*

Fr 3. April – So 19. April

*Sommerferien*

Sa 4. Juli – So 9. August

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 10. August

*Herbstferien*

Sa 26. September – So 11. Oktober

*Weihnachtsferien*

Sa 19. Dezember – So 3. Januar 2027

### Feiertage 2026

3. – 6. April, Ostern

Fr 1. Mai

14. – 17. Mai, Auffahrt / Auffahrtsbrücke

25. Mai, Pfingstmontag

4. – 5. Juni,

Fronleichnam / Fronleichnamsbrücke

## Urlaubsregelung

Die Anträge sind von den Eltern in schriftlicher Form mit Begründung einzugeben. Urlaube werden nur aus wichtigen Gründen gewährt.

Dispensationen von mehr als 6 Tagen und Ferienverlängerungen bewilligen die Schulleitungen zurückhaltend und nur aus belegten, wichtigen Gründen:

- Absenzen bis zu einem Tag können von der Klassenlehrperson bewilligt werden. Ausnahme Bezirksschule: Alle Absenzen werden durch die Schulleitung bearbeitet.
- Für Absenzen ab 2 Schultagen ist das Gesuch an die Schulleitung zu richten.
- Für Urlaube von mehr als 6 Schultagen reichen Sie das Gesuch mit den entsprechenden Belegen und Unterlagen mindestens vier Wochen vor dem beabsichtigten Termin bei der Schulleitung ein.

Bei besonderen Schulanlässen oder an Prüfungstagen werden die freien Schultage in der Regel nicht bewilligt.

## Schulbesuchstage 2024/2025

Dienstag, 15. Oktober 2024

Freitag, 15. November 2024

Mittwoch, 15. Januar 2025

Donnerstag, 15. Mai 2025

# Geschäftsleitung / Schulleitungen

## Geschäftsleiterin Bildung

Nicole Merkli  
056 437 72 20  
nicole.merkli@wettingen.ch

## Fachspezialist Schulverwaltung

René Giopp  
056 437 72 21  
schulsekretariat@wettingen.ch

---

## Schulhäuser, Schulleitungen

Die Schulleitungen sind per Mail unter vorname.nachname@schule-wettingen.ch erreichbar.  
Alle Details zu den Schulen finden Sie unter schule-wettingen.ch.

<b>Kindergärten</b>	Schulleitung	Benedetta Amato	Tel. 056 437 45 60
<b>Primarschule Altenburg</b>	Schulleitung	Sandra Werder	Tel. 056 437 45 40
<b>Primarschule Dorf</b>	Schulleitung	vakant	Tel. 056 437 45 00
<b>Primarschule Margeläcker</b>	Schulleitung	Daniel Bijsterbosch	Tel. 056 437 44 60
<b>Primarschule Zehntenhof</b>	Schulleitung	Marco Hardmeier / Petra Burkart	Tel. 056 437 44 20
<b>Sereal</b>	Schulleitung	David Hafner / Cristina Bertozzi	Tel. 056 437 44 40
<b>Bezirksschule</b>	Schulleitung	Judith Zimmermann / Katrin Grieder	Tel. 056 437 45 20
<b>Heilpädagogische Schule</b>	Schulleitung	Anita Baumgartner / Robert Quarella	Tel. 056 437 44 80
<b>Musikschule Wettingen</b>	Schulleitung	Christian Hofmann / Aurelia Niggli	Tel. 056 437 45 80
<b>Gemeinderat</b>	Ressortleiter Bildung	Sandro Sozzi	sandro.sozzi@wettingen.ch

---

# Adressen

## **Schulsozialarbeit**

[www.wettingen.ch/schulsozialarbeit](http://www.wettingen.ch/schulsozialarbeit)

Michael Kurz (Leitung und Bez)

Tel. 056 437 45 29 / 079 755 75 02

[michael.kurz@schule-wettingen.ch](mailto:michael.kurz@schule-wettingen.ch)

Karin Messmer

(Leitung, Sereal und Kindergarten)

Tel. 056 437 44 69 / 079 504 47 79

[karin.messmer@schule-wettingen.ch](mailto:karin.messmer@schule-wettingen.ch)

Pascal Meier (Zehntenhof und Dorf)

Tel. 056 437 44 29 / 079 794 69 81

[pascal.meier@schule-wettingen.ch](mailto:pascal.meier@schule-wettingen.ch)

Stephanie Minder (Margeläcker)

Tel. 056 437 44 69 / 079 897 01 67

[stephanie.minder@schule-wettingen.ch](mailto:stephanie.minder@schule-wettingen.ch)

Monika Peter (HPS)

Tel. 076 329 32 07

[monika.peter@schule-wettingen.ch](mailto:monika.peter@schule-wettingen.ch)

Elisabeth Thiele (Altenburg)

Tel. 056 437 45 49 / 079 894 31 86

[elisabeth.thiele@schule-wettingen.ch](mailto:elisabeth.thiele@schule-wettingen.ch)

## **BZB PLUS**

### **Information Beratung Therapie**

Mellingerstrasse 30, 5400 Baden

Tel. 056 200 55 77

[www.bzbplus.ch](http://www.bzbplus.ch)

[info@bzbplus.ch](mailto:info@bzbplus.ch)

### **Schulpsychologischer Dienst Regionalstelle Baden**

Badstrasse 15, 5400 Baden

Tel. 062 835 40 20

[spd.baden@ag.ch](mailto:spd.baden@ag.ch)

[www.ag.ch/schulpsychologie](http://www.ag.ch/schulpsychologie)

### **Kinder- und**

### **Jugendpsychiatrischer Dienst**

Zentrale Anmeldung

Tel. 056 462 20 10

[kj.zentrale@pdag.ch](mailto:kj.zentrale@pdag.ch)

## **Schulsport**

[www.schulsport-wettingen.ch](http://www.schulsport-wettingen.ch)

Gion Wyss

[info@schulsport-wettingen.ch](mailto:info@schulsport-wettingen.ch)

## **Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aarau**

Schmiedestrasse 13

Gebäude 1485

5400 Baden

Tel. 062 832 65 10

[www.beratungsdienste.ch](http://www.beratungsdienste.ch)

[baden@beratungsdienste.ch](mailto:baden@beratungsdienste.ch)

Öffnungszeiten Info-Zentrum:

Mo bis Fr: 08.00 – 12.00 Uhr

13.15 – 17.00 Uhr

## **Integrationsstelle**

Daniela Carritiello und Karin Sigg

Schulhaus Altenburg

5430 Wettingen

Tel. 056 437 45 51

[integrationsstelle@schule-wettingen.ch](mailto:integrationsstelle@schule-wettingen.ch)

## **Elternteam Schulhaus Altenburg**

[elternteam.altenburg@gmail.com](mailto:elternteam.altenburg@gmail.com)

[www.primarschule-altenburg.schule-wettingen.ch/altern](http://www.primarschule-altenburg.schule-wettingen.ch/altern)

## **Elternrat Primarschule Dorf**

[elternrat.dorf@gmail.com](mailto:elternrat.dorf@gmail.com)

[www.primarschule-dorf.schule-wettingen.ch/altern](http://www.primarschule-dorf.schule-wettingen.ch/altern)

## **ElternTeam PriMargi (Primarschule Margeläcker)**

[info@eltern-primargi.ch](mailto:info@eltern-primargi.ch)

[www.eltern-primargi.ch](http://www.eltern-primargi.ch)

## **Elternteam Zehntenhof**

[elternteam-zehntenhof@gmx.ch](mailto:elternteam-zehntenhof@gmx.ch)

[www.primarschule-zehntenhof.schule-wettingen.ch/elternteam](http://www.primarschule-zehntenhof.schule-wettingen.ch/elternteam)

## **Aufgabenhilfe in den Schulkreisen**

Verantwortlich: Schulleitungen

## **Schulergänzende Kinderbetreuung in Wettingen für Kindergarten- und Schulkinder (bis Ende 6. Klasse)**

Tagesstern Wettingen

[wettingen@tagesstern.ch](mailto:wettingen@tagesstern.ch)

[www.tagesstern.ch](http://www.tagesstern.ch)

## **Chinderhuus Spatzenäscht**

[hausleitung@spatzenaescht.ch](mailto:hausleitung@spatzenaescht.ch)

[www.spatzenaescht.ch](http://www.spatzenaescht.ch)

## **Tagesstruktur Schartebandi**

[eltern.wettingen@kitabadenwettingen.ch](mailto:eltern.wettingen@kitabadenwettingen.ch)

[www.kitabadenwettingen.ch](http://www.kitabadenwettingen.ch)

## **Die Tagesfamilie**

[info@dietagesfamilie.ch](mailto:info@dietagesfamilie.ch)

[www.dietagesfamilie.ch](http://www.dietagesfamilie.ch)

## **Aargauische Sprachheilschule Lenzburg**

Turnerweg 16

5600 Lenzburg

Tel. 062 888 09 00

[info@asslenzburg.ch](mailto:info@asslenzburg.ch)

[www.asslenzburg.ch](http://www.asslenzburg.ch)

## **Jugendarbeit Wettingen**

Schartenstrasse 40

Tel. 056 426 56 07

[info@jawetti.ch](mailto:info@jawetti.ch)

[www.jawetti.ch](http://www.jawetti.ch)

## **Psychomotorik-Therapiestelle zeka**

Schönaustrasse 25

5430 Wettingen

Tel. 056 484 86 80

[psymot.wettingen@zeka-ag.ch](mailto:psymot.wettingen@zeka-ag.ch)



# Wir sagen Danke

Unsere Inserenten ermöglichen die halbjährliche Herausgabe des Wettinger Schulspiegels.

Sie würden sich freuen, bei allfälligen Einkäufen oder Auftragsvergaben berücksichtigt zu werden.

Bäckerei Spitzbueb AG, Baden, Dättwil, Wettingen, Rütihof  
Beauty Level, Haare · Nägel · Make-up, Wettingen  
Bürgler AG, Bauunternehmen, Wettingen  
Colorbalance, Kunst-Mal-Gestaltungsatelier, Wettingen  
Dance Town GmbH, Tanzschule, Wettingen  
Eglin Elektro AG, Wettingen  
Elektro Mele GmbH, Elektroinstallationen und Telekommunikation, Würenlos  
Energie Wettingen AG  
Expert Fries, Radio – TV – Service, Wettingen  
Fleischmann Holzbau AG, Holzbau · Fassadenbau · Schreinerei, Würenlos  
Giuliani AG, die saubere Art zu Malen, Wettingen  
Hächler AG, Schreinerei, Wettingen  
Helvetia Versicherungen, Christian Koch, Baden  
Hörberatung Wettingen Heinz Anner AG, Wettingen  
Huser Gebäudetechnik AG, Wettingen  
Käufeler AG, Spenglerei · Sanitär · Heizung, Wettingen  
Kunze AG, Nähcenter, Baden  
Lernpodium, Nachhilfe · Privat- und Sprachschule, Wettingen  
Le Petit Bookshop, Books in English and French, Wettingen  
LerneClever, Lernstudio, Baden  
Martin Bruggisser, Umbauplanung · Bauleitung · Immobilienbetreuung, Wettingen  
Minerva Schulen, Aarau, Baden, Zürich  
Möbel Meier AG, Wettingen  
Musik Egloff, Musikhaus und Musikschule, Wettingen  
NILO Schreinerei/Küchenbau AG, Wettingen  
Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof  
Ricklin AG, Gebäudetechnik, Wettingen  
Schmaeh Offset & Repro AG, Print · Medien · Kommunikation, Ehrendingen  
Schmid Emil und Partner AG / Onkel Tom's Brocki, Wettingen  
Schreinerei Berz AG, Wettingen  
Tägi AG, Freizeit · Sport · Events, Wettingen  
Tanzpalast, Tanz- und Gymnastikschule, Wettingen  
Tiramisu / Jugendstufe Wettingen, Mittagstisch und Treff, Wettingen  
Treuhand Marugg + Imsand, Baden  
Wagner Bedachungen und Fassadenbau AG, Wettingen  
Zahnarztpraxis Parragi, Wettingen  
Z'Graggen, Gartenbau · Unterhalt · Grabpflege, Wettingen  
Zys AG / Hotel Zwysighof, Restaurant TexMex, Wettingen

# Individuelle Unterstützung beim Lernen

## Lerncoaching und Fachaufsicht an der Bezirksschule

Wer kennt es nicht – man sollte dringend mit einer Aufgabe anfangen, kann sich aber einfach nicht dazu überwinden. Eine Prüfung steht bald an, im Mäppli herrscht aber ein solches Chaos, dass man es lieber gar nicht erst öffnet. Dieses eine Schulfach, für das man jedes Mal lernt und lernt, aber die gute Note bleibt dennoch aus. Den Rucksack hat man in der Schule «vergessen», damit die Eltern ja nicht mitbekommen, welch ein Durcheinander aus losen Blättern sich darin befindet. Die Lernziele für die Prüfung dürften kaum noch auffindbar sein. Solche und ähnliche Motivationsprobleme kennt wohl jedes Kind. Dass es besser wäre, eine Woche vor der Prüfung mit dem Lernen anzufangen, wissen die meisten ebenfalls. Aber wie bringt man sich dazu, das auch wirklich hinzukriegen, anstatt am Vorabend (oder alternativ am Morgen im Bus) noch kurz das Heft durchzublätern und auf ein Wunder zu hoffen?

Genau solche Fragen werden im Lerncoaching besprochen. Wenn Kinder merken, dass sie sich einfach nicht motivieren können oder trotz vorhandener Motivation nicht so recht wissen, wie sie beim Lernen vorgehen sollen, können sie sich per Mail für ein Coaching anmelden. Lehrpersonen mit einer entsprechenden Weiterbildung unterstützen die Schülerinnen und Schüler dann in Bezug auf ihre individuellen Herausforderungen. In mehreren Einzelgesprächen wird eruiert, wie das persönliche Lernverhalten effektiver und gewinnbringender gestaltet werden kann. Gemeinsam mit den Lernenden wird versucht, Ursachen der Lernschwierigkeiten zu identifizieren und anschliessend Strategien zu entwickeln, die das eigene Lernen optimieren. Dieser Prozess verläuft nicht im-



mer gradlinig, sondern erfordert auch die Bereitschaft, Neues auszuprobieren und die eigene Arbeitsweise zu reflektieren. Das Coaching wird dabei so lange weitergeführt, bis es mit dem selbständigen Arbeiten besser klappt.

Für fachspezifische Schwierigkeiten gibt es an der Bezirksschule ein weiteres Angebot: die Fachaufsicht. Hierbei geht es nicht um die Lernkompetenz, sondern vielmehr um Schwierigkeiten und Fragen in einzelnen Fächern. Die Fachaufsicht wird von mehreren Lehrpersonen über die Schulwoche verteilt angeboten. Die Schülerinnen und Schüler entnehmen dem entsprechenden Plan, wann die Aufsicht für das gewünschte Fach angeboten wird. So gelangen sie ohne Voranmeldung in das angegebene Schulzimmer, um sich bei Hausaufgaben, Projekten oder der Prüfungsvorbereitung helfen zu lassen.

Die anwesende Lehrperson beaufsichtigt, unterstützt und hilft weiter, wenn es Fragen gibt. Gerade das Gespräch mit Lehrpersonen, bei denen man normalerweise keinen Unterricht hat, kann hilfreich sein. Die Fachaufsicht kann regelmässig oder punktuell besucht werden, als einzige Bedingung gilt pünktliches Erscheinen.

Die beiden Unterstützungsangebote sind kostenlos und werden den Schülerinnen und Schülern jeweils beim Eintritt in die Bezirksschule näher vorgestellt. Danach geht die Initiative von den Teilnehmenden aus. Sie ist der erste Schritt des selbstorganisierten Arbeitsprozesses. Mehr Informationen dazu sind auf [www.bezirksschule.schule-wettingen.ch/dokumente](http://www.bezirksschule.schule-wettingen.ch/dokumente) zu finden.

*Alexandra Wernli,  
Klassenlehrerin Bezirksschule*

# Die Digitalisierung als Chance

## Wie persönliche Schülergeräte den Unterricht bereichern sollen

Das Bus-Billet in der App gelöst, die Rechnung via QR-Code bezahlt oder ein Austausch mit der Familie via Social Media: Die Welt besteht zunehmend aus Einsen und Nullen. Logisch, dass hier auch die Schule Wettingen Schritt halten muss, oder noch besser: einen Schritt voraus sein soll. Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler schliesslich auf ihren beruflichen Alltag vor. Viele Arbeitgeber betrachten digitale Kenntnisse als Grundanforderung, ähnlich wie das Lesen und Schreiben. Dass die Schule um die Digitalisierung nicht herumkommt, ist klar, aber deren pädagogische Integration in den Unterricht erfordert noch viel analoge Denkarbeit.

Schon vor einem Jahr wurden mit dem ICT-Konzept 2023 der Schule Wettingen drei wichtige Schwerpunkte gesetzt, um Lernende sowie Lehrpersonen besser auf die digitale Zukunft vorzubereiten. Es umfasste ein pädagogisches Konzept, das aufzeigt, zu welchem Zeitpunkt und Zweck digitale Medien im Unterricht eingesetzt werden sollen. Dieses Konzept erkennt den digitalen Wandel als unumgänglich und damit auch als notwendigen Bestandteil des Schullalltags an.

Daraus folgend ergibt sich der zweite Schwerpunkt: die technische Ausstattung der Schülerinnen und Schüler. Ab der sechsten Klasse soll jedes Kind ein eigenes Gerät erhalten, welches schlussendlich die Bücher auf dem Tisch ersetzt. Das Gerät ist mobil und kann nach Hause genommen werden; es vereint in sich das Hausaufgabenbuch, die Lehrmittel und Schulhefte. Das ist nicht nur platzsparend, sondern auch nachhaltig.

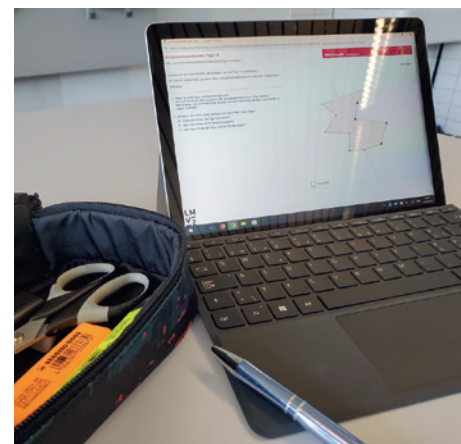
Doch auch das beste Tablet und das sinnvollste Konzept sind unbrauchbar, wenn die Technik streikt. Somit wurde als dritter Schwerpunkt eine Erhöhung der Stellenprozente für technischen Support angestrebt. Wo es früher noch um die defekte Lampe im Hellraumprojektor ging, sind es heute also die digitale Wandtafel, die gerade kein Bild anzeigt, oder ein versehentlich gelöschter Ordner mit Schülerarbeiten. Die veränderten Anforderungen verlangen nach fachlich versierten Mitarbeitenden und der nötigen Infrastruktur.

Am Beispiel der Primarschule Zehntenhof, die nur fünfte und sechste Klassen führt, zeigt sich, wie diese Schwerpunkte umgesetzt werden. Zurzeit teilen sich die Klassen die Geräte, die bereits stark in den Unterricht integriert sind. Neu wird ab dem Schuljahr 2024/2025 die 1:1-Ausstattung ab der sechsten Klasse Realität. Die Schülerinnen und Schüler können sich über ein eigenes Gerät freuen, müssen aber gleichzeitig beweisen, dass sie eigenverantwortlich dafür Sorge tragen.

Doch auch sonst ist die Primarschule Zehntenhof in vielen Dingen digital unterwegs. Der Mathematikunterricht wird in mühevoller Eigenarbeit digitalisiert, was nicht nur die bessere Begleitung und Bewertung der Lernenden erlaubt, sondern langfristig auch den übrigen Aufwand wie Kopieren und Korrigieren verringert. Jedes Schulzimmer ist mit einer digitalen Wandtafel und Visualizern ausgestattet, Supportanfragen können via Website gestellt werden, woraufhin diese automatisch zur zuständigen Person gelangen.

Den Schülerinnen und Schülern entspricht der digitale Unterricht. Sie freuen sich, wenn sie mit den Tablets arbeiten können, und würden es bereits jetzt begrüßen, ein eigenes Gerät zu besitzen. Manche Eltern wären da vorsichtiger. Immer mehr Schlagzeilen berichten von Cyber-Mobbing und Mediensucht, und ausserdem steht die Frage im Raum, wie diese Geräte dann zuhause genutzt werden. Nichtsdestotrotz soll der alltägliche Umgang mit den Tablets dem Aufbau einer ausgereiften Medienkompetenz dienen. Risiken und Gefahren müssen thematisiert und angesprochen werden, damit die Kinder diese überhaupt erst erkennen und vermeiden können. Die digitale Welt erfordert eine digitale Schule. Es bleibt zu hoffen, dass wenigstens der Turnunterricht auch in Zukunft noch in der Turnhalle stattfindet.

*Michael Müller  
Klassenlehrer Zehntenhof*





# Jugendarbeit / Fachstelle Gesellschaft und Sport

## Neue Freizeitangebote in der Gemeinde Wettingen

### FriActiv

Kennst du FriActiv bereits? Seit Ende April gibt es zwei neue Aktiv-Entdeckungsparcours in Wettingen.

Die im Kanton Fribourg entwickelte App soll nun auch in weiteren Kantonen zur Anwendung kommen. Wettingen wurde als Pilotgemeinde ausgewählt und ist somit die erste im Aargau mit diesem Angebot.

Bei FriActiv handelt es sich um eine App, mit welcher Wettingen auf zwei verschiedenen Parcours aktiv entdeckt werden kann. Angesprochen sind Personen jeden Alters: Familien, Seniorinnen und Senioren, jüngere Menschen, Sportlerinnen und Sportler, aber auch Personen mit reduzierter Mobilität.

Die zwei Parcours haben unterschiedliche Längen und sind mit diversen Bewegungs- und Entdeckungsposten bestückt. Bei den Bewegungsposten können verschiedene Kategorien und Schwierigkeiten gewählt werden. Für die korrekte Ausführung der Übungen sind Anleitungsvideos auf der App verfügbar, welche mit Personen aus der Gemeinde sowie der Region aufgenommen wurden. Bei den Entdeckungsposten wird Interessantes über die Gemeinde Wettingen erzählt.



Viel Spass  
beim Entdecken!

### Demnächst in Wettingen: Pumptrack

Was in unzähligen Gemeinden schon längst realisiert wurde, soll bald auch in Wettingen die Jugend erfreuen: ein Pumptrack. Nach einer langen Vorbereitungsphase und dem Engagement zahlreicher Jugendlicher, Sponsoren und Eltern wurde im Budget 2024 der Bau einer Pumptrackanlage bewilligt. Nun steht die Realisierung vor der Tür: Diesen Herbst soll in der Nähe der Jugendarbeit beim Scharthen eine kleine, aber feine Anlage entstehen.

Ein Pumptrack ist ein spezieller Rundkurs für fahrbare Sportgeräte, also Velos (vom normalen Fahrrad über das Mountainbike bis hin zum BMX oder Dirtbike), Trottis, Longboards, Skateboards, Inlineskates und sogar Laufräder. Das Besondere dabei: Die Strecke kann ohne Treten bzw. Anschieben gemeistert werden. Stattdessen nimmt der Fahrer durch Zieh- und Drückbewegungen

des Körpers (sogenanntes «pumpen») Geschwindigkeit auf. Solche Gewichtsverlagerungen reichen aus, um die gesamte Strecke zu umfahren.

Mehr Infos zur Eröffnung folgen nach den Sommerferien. Allgemeine Auskünfte erteilen gerne die Jugendarbeit Wettingen sowie die Fachstelle Gesellschaft und Sport.



# Begrüssungen

**Anita Baumgartner**  
Schulleiterin HPS



Seit Dezember 2023 bin ich als Co-Schulleiterin an der HPS Wettingen tätig. Ich bin hauptsächlich für den betriebswirtschaftlichen Teil (Finanzen, Personal, Verwaltung und Transport) zuständig, arbeite aber eng mit dem Schulleiter Pädagogik zusammen. Die grosse Vielfalt meiner Aufgaben und der tägliche Kontakt mit unseren Mitarbeitenden und den Schülerinnen und Schülern gefallen mir besonders gut. Es ist mir wichtig, den Sinn hinter meiner Arbeit zu sehen, damit ich mit Freude und viel Engagement meinen Teil zum guten Gelingen des Schulalltags der HPS beitragen kann.

Meine Laufbahn begann mit einer KV-Lehre und führte mich nach einer weiteren Ausbildung als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin in die Klinik Sonnenblick, wo ich den Bereich Hotellerie leitete. Nach der Geburt meiner drei nun bald erwachsenen Töchter kehrte ich zurück in den kaufmännischen Bereich und war in verschiedenen Schulen und Betrieben für die Finanzen, das Personal und die Administration zuständig, zuletzt in der Schule Reitmen in Schlieren.

Als Ausgleich zu meiner Arbeit bin ich am liebsten draussen unterwegs auf dem Velo, im Wald oder in den Bergen. Seit einigen Jahren singe ich zudem im Chor Vocappella. Ich bin in Wettingen aufgewachsen und wohne zusammen mit meiner Familie immer noch hier.

**Benedetta Amato**  
Schulleiterin Kindergarten



Seit dem 8. Januar 2024 arbeite ich als Co-Schulleiterin mit einem Pensum von 80%. Gemeinsam mit meiner Stellenpartnerin leite ich den Schulkreis Kindergarten Wettingen. Meine Erfahrungen als HR-Fachfrau, Führungsperson und Mutter helfen mir dabei, diese anspruchsvolle Rolle zu übernehmen. Gleichzeitig freue ich mich jeden Tag, Neues dazulernen. Die Vielfältigkeit meiner Aufgaben, die täglichen Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit dem engagierten Kindergartenteam entsprechen mir sehr. Die Arbeit mit Menschen stand schon immer im Mittelpunkt meiner Tätigkeit; dies erfüllt und motiviert mich.

Zudem freue ich mich sehr in der Gemeinde tätig zu sein, in der ich meine Kindheit und Jugend verbracht habe.

Ich wohne mit meiner Familie in Baden. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit ihnen und mit Freunden – im Sommer oft bei einer sportlichen Aktivität im Freien oder auch bei einem gemütlichen Apéro oder Nachtessen auf dem Balkon. Auch probiere ich immer wieder gerne neue Backrezepte aus oder vertiefe mich in ein spannendes Buch.

**Andrea Grünenfelder**  
Stabsstelle Bildung



Seit Mitte Februar unterstütze ich die Abteilung Bildung in der Funktion als Fachspezialistin Bau & Bildung. Ich bin Projektleiterin des Mitwirkungsverfahrens «wettingen macht schule» und bilde damit die für die Schule Wettingen so wichtige Schnittstelle zwischen Nutzerinnen/Nutzer und Planungsprozess für die neue «Schullandschaft Margeläcker».

In dieser Rolle werde ich während des Studienauftrags zusammen mit der Geschäftsleitung Bildung als Jury-Mitglied die Interessen der Schule Wettingen vertreten.

Ich bin ausgebildete Sekundarlehrerin und Psychologin mit Weiterbildungen in Gemeinde-, Stadt- und Raumentwicklung.

# Verabschiedungen

**Lea Wälchli und Katrin Scholer**  
Co-Schulleitung Primarschule Dorf



Ihr habt euch wie zwei Superheldinnen durch den Schulalltag gekämpft!

Eine Schule zu führen – Qualitätsentwicklung und -sicherung, pädagogische Entwicklung, Personalführung, Organisation und Administration, Information und Kommunikation - ist eine grosse Aufgabe, die ihr mit Bravour gemeistert habt.

Dank eurem Organisationstalent und Charisma habt ihr die Schule zu einem Ort gemacht, an dem die Kinder und die Lehrerschaft gleichermassen gedeihen konnten. Als Schulleiterinnen habt ihr nicht nur die Schule verwaltet, sondern auch eine Gemeinschaft geprägt, die zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt.

Eure Fähigkeit, in stressigen Situationen die Ruhe zu bewahren und mit einem Lächeln weiterzumachen, ist bewundernswert!

Während ihr neue Horizonte erkunden werdet und neue Herausforderungen zu meistern habt, möchten wir euch versichern, dass eure Spuren in unserer Schule sichtbar bleiben werden!

All unsere guten Wünsche begleiten euch.

*Für das Dorfteam, Marianne Blum*

**Rainer Kirchhofer**  
Co-Schulleiter HPS



Piano, piano oder back to the roots! Rainer Kirchhofer gab nach acht Jahren als Co-Schulleiter der HPS Wettingen seine Kündigung per Ende Schuljahr bekannt.

Wir erlebten Rainer als engagierten Schulleiter, welcher sich unentwegt für die Schule einsetzte. Die gute Lösung für das Kind stand immer im Vordergrund. Manch eine/r wusste nicht, wie viele Verhandlungen mit dem Kanton, den Eltern, den Mitarbeitenden und weiteren Stellen hinter einem Entscheid steckten. In den zahlreichen Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen spürte man stets seine lösungsorientierte und wohlwollende Art.

Rainer führte die Mitarbeitenden der Schule umsichtig und hatte für ihre Anliegen und innovativen Ideen stets ein offenes Ohr. So haben wir ihm viel Kultur- und Identitätsstiftung zu verdanken. Die wichtigsten Meilensteine von Rainer Kirchhofer waren unter anderem die Einführung der Tagesstruktur Blompot, die Weiterbildung in Bezug auf den Lehrplan 21 und die damit verbundene Umstrukturierung der Förderplanung im Lehreroftice.

Wir danken Rainer Kirchhofer herzlich für sein unermüdliches Engagement zum Wohle des HPS-Teams.

Für seine neue berufliche Herausforderung wünschen wir ihm nur das Beste, gute Gesundheit und weiterhin viel Freude an der pädagogischen Tätigkeit.

*Mirna Suskovic, Klassenlehrerin HPS*

# 25 Jahre an der Schule Wettingen

**Kerstin Bopp**  
Kindergarten



Vor einem Vierteljahrhundert hast du bei uns in Wettingen begonnen und seitdem viele Kindergartenkinder mit deiner liebevollen und wertschätzenden Art unterrichtet. Neben Einsätzen in diversen

Abteilungen hat sich dein Schaffen vor allem auf die Kindergärten Lindenstrasse und Mattenstrasse konzentriert. Dort konntest du dich bei deiner Arbeit mit fremdsprachigen Kindern entfalten, was dir nach wie vor grosse Freude bereitet. Du begegnest den Kindergartenkindern immer auf Augenhöhe und das Einfühlungsvermögen ist deine grosse Stärke! Damit gelingt es dir stets, eine vertrauensvolle Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen. In deinem Klassenzimmer herrscht immer eine positive Stimmung voller Lebensfreude, die bestärkt wird durch ein wohlwollendes und humorvolles Miteinander. Du eröffnest den Kindern Spiel- und Lernfelder, in denen sie sich weiterentwickeln und neue Erfahrungen sammeln können.

Nebst der Arbeit im Kindergarten und in deiner Familie liegt dir auch die Tierschutzarbeit sehr am Herzen. Du betreust zu Hause fast gleich viele Tiere wie Schülerinnen und Schüler in deiner Klasse. Deine Hingabe ist wirklich bewundernswert!

Liebe Kerstin, herzliche Gratulation zu deinem Jubiläum! Wir schätzen dich sehr und freuen uns, dich noch lange als Kollegin in unserem Team zu haben.

*Claudia Barbagallo, Kindergartenlehrerin*

# 25 Jahre an der Schule Wettingen

## Anica Maupin Primarschule Altenburg



Seit 25 Jahren bist du Teil des Altenburg-Teams, wo du mit viel Engagement neue Ideen und Projekte eingebracht hast. Unser Schulhaus ist Ausdruck deiner Kreativität. Dabei denken wir zum Bei-

spiel ans Malatelier, welches du mit viel Elan geführt hast oder an die fantasievollen Bilder an den Schulhauswänden.

Du bist immer offen für Neues und auch bereit, dafür deine Komfortzone zu verlassen. Als Einzige hast du eine altersdurchmischte Klasse geführt.

Ursprünglich hast du als Klassenlehrerin im Altenburg angefangen und unterrichtest jetzt das Fach Englisch. Neue Herausforderungen wie den Lehrplan 21 packst du an. Dein positives Denken ist für uns sehr unterstützend. Wenn es um die Organisation und Leitung von Lagern, die Vorbereitung von Projektwochen oder anderen Anlässen geht, hilfst du tatkräftig mit.

Seit zehn Jahren arbeite ich Hand in Hand mit dir im Fach Englisch. Wir teilen sogar ein Zimmer. Wir tauschen uns aus, testen unsere Lehr- und Bewertungsmethoden und entwickeln kreative Lerntools. Für mich und das ganze Team Altenburg ist es ein Glück, mit dir zusammenarbeiten zu dürfen.

Wir wünschen dir noch weitere erfüllte und engagierte Jahre.

Danke, Anica, für alles, was du tust!  
Wir schätzen dich sehr!

*Debbie Schütte für das Kollegium Altenburg*

## Dorothe Zürcher Bezirksschule



Liebe Dorothe, herzliche Gratulation zu deinem 25-jährigen Jubiläum! Es ist eindrücklich, mit wie viel Herzblut du dich seit so vielen Jahren als Lehrerin an der Bez Wettingen einsetzt. Ob in deinen Unter-

richtsfächern Deutsch, Geschichte, Geografie, Ethik und Religionen, ob als Klassenlehrerin, im Schreibatelier oder im Lerncoaching – stets bist du für deine Schülerinnen und Schüler da. Ausserdem warst du viele Jahre als Redaktionsleiterin für den Schulspiegel tätig, hast dich in der ehemaligen Schülerbibliothek engagiert, hast jährliche Kegelabende fürs Kollegium organisiert und im Sommer 2022 das Projekt Lernlandschaften mitaufgeleitet. Kaum vorstellbar, dass du in deinem «Paralleleben» als Schriftstellerin auch noch unzählige Geschichten, Fantasy-Romane und historische Romane erschaffst, Lesungen und Führungen organisierst und nebenbei Zeit findest, die Walliser Berge zu geniessen. Momentan bist du ein Jahr auf Reisen, einer weiteren Leidenschaft von dir. So wünschen wir dir noch viele erfüllende Jahre als Lehrerin, Schriftstellerin und Reisende. Wir schätzen dich als sehr vielseitige, fröhliche und kollegiale Persönlichkeit. Hoffentlich bleibst du uns noch lange erhalten. Auf bald bei Kaffee und Ragusa!

*Christa Baldinger und Andrea Vögtli,  
Bezirksschule*

## Annette Hacker Sereal



Deine Reise an der Schule Wettingen begann vor 25 Jahren in den Kleinklassen, wo du mit deiner warmherzigen und einfühlsamen Art eine Atmosphäre geschaffen hast, die es jedem Kind ermöglichte,

sich geborgen und verstanden zu fühlen. Ab dem Schuljahr 2019/2020 hast du dich den Realklassen gewidmet. Die Fähigkeit, dich auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen einzustellen, hast du erneut bewiesen. Doch dein Wirken geht weit über die Grenzen des Klassenzimmers hinaus. Du hast regelmässig ausserschulische Aktivitäten organisiert, die den Kindern unvergessliche Erlebnisse ermöglichten. Diese haben den Horizont deiner Schülerinnen und Schüler erweitert und ihr Selbstvertrauen gestärkt.

Auch bei schulischen Events und Aktivitäten hast du dich stets motiviert eingebracht. Die Mitarbeit in vielen Schneesportlagern ist nur ein Beispiel für dein unermüdliches Engagement.

Nicht nur deine Professionalität, sondern auch deine Menschlichkeit machen dich zu einer geschätzten Kollegin. Dein Humor und deine herzliche Art haben dich zu einem wichtigen Bestandteil unseres Kollegiums gemacht.

Liebe Annette, zu deinem 25-jährigen Jubiläum gratulieren wir dir von ganzem Herzen und freuen uns auf ein hoffentlich weiteres Vierteljahrhundert erfolgreicher Zusammenarbeit.

*David Hafner und Cristina Bertozzi,  
Schulleitung Sereal*



# Pensionierungen

## Sylvia Riolo Musikschule



Ein Hansdampf in allen Gassen bist du über all die vielen Musikschuljahre gewesen. Ständig unterwegs und in vielen Funktionen aktiv: Als Musikschulleiterin in Würenlos, als Fachlehrerin Querflöte, als

Orchestermusikerin sowie als Dirigentin verschiedenster Blasorchester und Ensembles, als Leiterin von Musikwochen oder als Unterstützerin zahlreicher Musikprojekte. Immer warst du zur Stelle, botest deine Hilfe an, hattest ein offenes Ohr für Anliegen aller Art. Und trotz der Belastung warst du nie launisch oder unausgeglichen, fandest immer den richtigen Ton.

Du hast dich unermüdlich für die Musik und ein gelingendes Musiklernen eingesetzt und dabei keine Müh gescheut. Mit viel Kompetenz, Geduld, Wärme und Humor hast du die Schülerinnen und Schüler auf ihrem musikalischen Weg begleitet. Da überrascht es nicht, dass viele von ihnen deinem Unterricht über Jahre treu geblieben sind.

Nun neigt sich eine lange und erfolgreiche musikpädagogische Karriere ihrem Ende zu und du darfst Ende Schuljahr 2023/2024 in den verdienten Ruhestand treten. Wir alle wissen: Der Abschied fällt dir nicht leicht. Doch wir sind sicher, dass du auch diesen Schritt dank deiner inneren Stärke und Ausgeglichenheit bestmöglich gestalten wirst. Wir wünschen dir von ganzem Herzen alles Gute und dass alles so kommen möge, wie du es dir wünschst.

*Christian Hofmann, Schulleiter Musikschule*

## Lisbeth Glatthard HPS



Schritt für Schritt wurde das Schulzimmer immer leerer und der Keller im Schulhaus geräumt. Trotzdem warst du bis zum Schluss noch ganz für die Kinder und das Team da, hast für die Klasse mitgedacht und sie weiterhin unterstützt.

Nach einem langjährigen Weg an der HPS ist nun der Zeitpunkt gekommen, an dem wir dich in deine wohlverdiente Pensionierung verabschieden. Ein kurzes und spannendes Stück durfte ich mit dir gehen. Dein hohes Engagement für die Kinder, die Eltern und das Team habe ich sehr geschätzt. Dir war es immer wichtig, dass sich die Kinder in deinem Schulzimmer wohl fühlen, dass es ihnen gut geht und dass sie auf ihrem Weg stets ein Stück vorankommen. Das hast du mit deiner Präsenz, deinem Einfühlungsvermögen und der Fähigkeit, stets auf jedes Kind einzugehen, geschafft. Mich hat beeindruckt, wie du anspruchsvolle Situationen mit Ruhe, Professionalität und Kreativität gemeistert hast, ohne dabei dein Lachen zu verlieren.

Wir sind dir dankbar für deinen grossen Erfahrungsschatz, den du geteilt hast, deine wohlwollende Unterstützung und deine wertvollen Überlegungen. Nun wünschen wir dir in deinem neuen Lebensabschnitt viel Zeit für die Dinge, die dir Freude bereiten, und von Herzen alles Gute.

*Für das HPS-Team, Nadia Valente*

## Claudia Chapuis Zehntenhof



Eine qualitativ gute Schule erkennt man unter anderem an einem gut geführten Sekretariat. Es ist die geheime Schaltzentrale, die alle miteinander verbindet und den Betrieb tagtäglich aufrechterhält.

Während so vielen Jahren hast du, Claudia, uns tatkräftig unterstützt und hast vor allem auch in stürmischen Zeiten stoische Ruhe bewiesen. Deine Hilfe, manchmal sogar in deiner Freizeit, wurde von so vielen Menschen hier in der Primarschule Zehntenhof jeden Tag aufs Neue geschätzt. Wir danken dir aus tiefstem Herzen für deine geleistete Arbeit und deinen Einsatz. Wie beim Wandern hast du hier Spuren hinterlassen, aber nicht auf dem Boden, sondern in den Menschen.

Nun ist es an der Zeit, die Welt zu erkunden und weitere Spuren zu hinterlassen auf deinen Wanderreisen. Wir hoffen, die eine oder andere deiner Reisen endet oder beginnt vielleicht wieder hier.

*Für das Zehntenhof-Team, Michael Müller*